

Die 5 wichtigsten Kriterien

Für ein langes und glückliches
Leben deiner Wohnungskatze



Impressum:

www.KringelKatze.de | Schnaingartenstraße 1 | 63225 Langen | Deutschland

Für Fragen kontaktiere uns direkt per E-mail: mail@kringelkatze.de

Liebe Katzenfreunde,

Die größte Furcht für die Meisten, die Katzen in der Wohnung halten ist, dass die Stubentiger eines Tages erkranken oder unglücklich sind.

Ob eine Katze glücklich und gesund ist hängt sehr stark voneinander ab. Nur eine glückliche Katze, kann gesund sein und umgekehrt.

Es geht darum, wie man dauerhaft und nachhaltig eine möglichst artgerechte Katzenhaltung in den eigenen vier Wänden gewährleistet.

Dieser kurze Ratgeber ist eine Übersicht der wichtigsten Dinge, die beachtet werden müssen.

Allein du bist für das Leben deiner Mieze verantwortlich und solltest alles dafür tun, damit sie ein glückliches Katzenleben, auch ohne Freigang, führen kann.

Deine Katze wird es dir mit ihrer Zuneigung, Zufriedenheit und einem langen Leben danken.

Genau diese Realität soll für deine Samtpfote in Erfüllung gehen und ich engagiere mich, dir die wichtigsten Punkte, wertvolle Tipps, sowie passende Produktempfehlungen an die Hand zu geben, um ihr ein artgerechtes Leben bieten zu können.

Wenn du schon wie ich, jahrelange Erfahrung als Dosenöffner hast und denkst, dass es deinen Katzen an nichts fehlt, bedenke, dass es in der richtigen Haltung, vor allem in der Wohnung, immer etwas zu lernen und zu verbessern gibt. Die aufgeführten Punkte können für dich natürlich auch als Bestätigung dienen, dass du als Katzenmama- oder Papa bereits vieles richtig machst.

Dieser Ratgeber ist vor allem von meiner eigenen Erfahrung und Meinung angeführt. Das sind meine drei Wohnungskatzen:

Puggy, Pino und Pinaj



Beste Grüße und viel Spaß beim Umsetzen!
Dein Maximilian

Nummer #1: Der Tierarzt deines Vertrauens



Regelmäßige Checkups und Vorsorgeuntersuchungen sind für Katzen immens wichtig. Sie helfen dabei vorbeugend gegen Krankheiten vorzugehen, oder sie frühzeitig zu erkennen. Viele Katzenbesitzer bringen ihren geliebten Vierbeiner erst zum Arzt wenn sie merken, dass etwas mit ihnen nicht stimmt. Dabei sind Katzen wahre Meister darin, Krankheiten und Schmerzen vor euch zu verbergen. Sie werden es für euch möglichst schwer machen, zu erkennen ob sie Hilfe benötigen. So kann es dazu kommen, dass Krankheiten zu spät erkannt werden und eure Katze unnötig leidet. Selbst wenn die Katze ihr Leben lang gesund bleiben würde, sollte es sich bei den dann verbleibenden Routineuntersuchungen um einen Tierarzt handeln, bei dem man sich gut aufgehoben fühlt.

Die Auswahl des Tierarztes?

Es kann viele Gründe geben einen neuen Tierarzt für seine Katze suchen zu müssen. Nicht nur frische Katzenbesitzer wird die Frage beschäftigen, auch für erfahrene Dosenöffner, kann sich die Suche nach einem neuen Katzendoktor durch beispielsweise Umzug, Unzufriedenheit oder Schließung der Praxis ergeben. Um seiner Katze und sich selbst vor schlechten Erfahrungen zu schützen, sollte die Wahl des Tierarztes gut bedacht sein. Auf diese Kriterien solltet ihr bei der Auswahl besonders achten!

Erfahrungswerte:

Fragt im Bekanntenkreis nach, oder wendet euch an Tierheime, oder den Tierschutzverein. Ihnen wird das Wohl eurer Katze genauso am Herzen liegen wie euch. Eine Internetrecherche kann nicht schaden. Empfehlenswert ist dabei die [Suchmaschine des Tierärzteverbandes](#). Vorsicht bei Google Bewertungen! Diese können durchaus einen guten Anhaltspunkt geben, man sollte sich aber nie vollständig darauf verlassen, da die Gefahr von gekauften bzw. gefälschten Bewertungen besteht.

Kompetenz:

Die fachliche Kompetenz des Tierarztes steht an erster Stelle. Wer eure Katze nicht versteht, kann sie auch nicht bestmöglich versorgen, was schlimme Folgen nach sich ziehen könnte. Ebenso wichtig ist die regelmäßige Weiterbildung, damit keine veralteten Ansichten und Behandlungen praktiziert werden, und um im Kontakt und Austausch mit Kollegen zu bleiben. Der Tierarzt sollte sich über seine eigenen Grenzen im Klaren sein und ehrlich damit umgehen können. Das bedeutet, dass er im Zweifelsfall an Spezialisten wie zum Beispiel Tierzahnärzte oder Kardiologen mit der notwendigen technischen Ausrüstung verweist und dafür gute Anlaufstellen in der Umgebung kennt.

Kommunikation und der richtige Ton:

Der Tierarzt sollte in der Lage sein euch in verständlichen Worten Sachverhalte und Vorgehen zu erklären und eure Fragen bereitwillig und freundlich beantworten. Ein gestresster Tierarzt würde seinen Stress an euch und eure sensible Samtpfote weitergeben. Deswegen sollte er in jeglicher Situation in seiner Sprache und seinem Auftreten stets ruhig und gelassen wirken.

Der Geldfaktor:

Das Preis-/Leistungsverhältnis darf natürlich auch eine Rolle spielen.

Es gilt dabei nicht immer, dass ein günstigerer Preis besser ist.

Ein gutes Beispiel ist dafür das Narkosemittel welches bei einer Operation, wie der Kastration, verwendet wird, oder gar welche Narkoseform. Die schonendste und sicherste Narkoseform ist die Inhalationsnarkose, die meist aber kostenaufwendiger ist als die alternative Injektionsnarkotika.

Höhere Preise im Vergleich mit der Konkurrenz sollten also gerechtfertigt werden können.

Dir muss also im Klaren sein, dass ein günstigerer Preis häufig auch ein Abstrich in der Leistung bedeutet.

Die Suche nach dem Tierarzt des Vertrauens fällt von Person zu Person unterschiedlich aus.

Jeder hat seine eigenen Anforderungen und Prioritäten. Eine ausgiebige Recherche kann sich definitiv sehr lohnen. Auch wenn ihr schon jahrelange Katzenbesitzer seid, kann es nicht schaden über einen Wechsel nachzudenken, wenn es am Ende des Tages nicht wirklich passt.

Wenn ihr einen Tierarzt gefunden habt, der eurer Vorstellung des Ideals nahe kommt und bei dem ihr eure Katze und euch gut aufgehoben fühlt, bleibt bei ihm.

Nummer #2: Das richtige Futter



Katzen sind reine Fleischfresser und haben einen ausgeprägten Jagdinstinkt. In der Natur frisst sie ausschließlich Beutetiere, die alle nötigen Nährstoffe enthalten. Die tierischen Gewebe ihrer Beute enthalten Taurin und Eiweiß sowie alle benötigten Aminosäuren. Die Verdauung der Katze ist auf diese, für sie leicht verdauliche Protein- und fettreiche Nahrungsquelle spezialisiert. Sie besitzt im Vergleich zum Hund einen sehr kurzen Darm, was zum großen Teil mitverantwortlich dafür ist, dass Kohlenhydrate wie zum Beispiel Reis, Kartoffeln oder Nudeln nicht verdaut werden können, den Darm langfristig schädigen, sowie andere Krankheiten begünstigen.

Das richtige Katzenfutter ist die Basis für ein langes und gesundes Katzenleben.

Trocken oder Nassfutter?

zum Thema **Trockenfutter:**

Wusstest du dass Katzen von den Wüstentieren abstammen?

Das bedeutet , dass sie von Natur aus schlechte Trinker sind und die Flüssigkeitsaufnahme zum größten Teil über die Nahrung beziehen.

Für 100 Gramm Trockenfutter, müsste deine Katze zum Ausgleich 400ml Wasser trinken.

Im Schnitt trinken Katzen pro Kilogramm Körpergewicht 50-60ml Wasser.

Nehmen wir als Beispiel eine ausgewachsene europäisch Kurzhaar Katze.

Ein gesundes Gewicht liegt hier bei circa 5-6 Kilogramm. Sie trinkt also pro Tag 250-360ml und befindet sich dann bei bereits 100 Gramm Trockenfutter konstant in Dehydrierung, was schnell zu Nierenerkrankungen führt.

Eurer Stubentiger trinkt fast gar nicht oder zu einfach zu wenig?

Versucht es doch mal mit einem [Trinkbrunnen](#)*. Seitdem ich einen angeschafft habe sehe ich meine Katzen viel öfter an der Wasserquelle.

Denn fließendes Wasser animiert Katzen ganz automatisch mehr zu trinken.

Übrigens: *Instinktiv trinken Katzen nicht da wo sie fressen.*

Für Katzen ist das Nebeneinanderstellen von Wasser und Futterschale ein Unding!

Optimal ist es, mehrere Wasserschalen/Trinkquellen in der Wohnung zu verteilen. So nimmt deine Mieze das Angebot eher an und hat immer genügend Gelegenheiten Wasser zu schlürfen.

"Trockenfutter reinigt die Zähne und beugt Zahnstein vor"

Oftmals das zentrale Argument für herkömmliches Trockenfutter, doch: Trifft das immer zu?

Als ich noch ein Kind war, hatten wir einen Kater namens "Tommy", der leider viel zu oft mit Trockenfutter gefüttert wurde.

Doch sein Beispiel widerlegt für mich klar die Aussage, Trockenfutter sei vorbeugend für Zahnsteinbildung.

Meistens hörte ich nur ein einmaliges Knacken des Trockenfutters, danach ein hastiges herunterschlingen.

Von ausgiebigem Kauen konnte also schon mal nicht die Rede sein.

Häufig hat er sein Essen durch das gierige Schlingen sogar erbrochen (weitere Dehydrierung), da sie im Magen nochmal aufquellen und größer werden. Das erbrochene Trockenfutter hatte dann bestätigt, dass die Futterpellets wenig bis gar nicht zerkaut wurden.

Trotz einseitiger Fütterung von Trockenfutter hatte sich schnell so viel Zahnstein gebildet, dass wir diesen operativ entfernen lassen mussten.

Unabhängig von meinem eigenen Beispiel gibt es überzeugendere Argumente dafür, dass **Trockenfutter sogar Zahnstein fördert:**

- Bestandteile von Trockenfutter sind in hohem Anteil Kohlenhydrate und sogar Zucker (fördert Zahnsteinbildung).
- Trockenfutter führt zu einer Konzentrierung der Magensäure und folglich einer Säuerung des Speichels, was wiederum zur Umbildung von Plaque (Zahnbelag) zu Zahnstein führt.

Meine Meinung: **Versucht am besten gänzlich auf Trockenfutter zu verzichten.**

Tipp: [Katzenminze Sticks](#)* eignen sich hervorragend für die Zahngesundheit deiner Katze! Darauf kaut eure Katze garantiert gerne rum.

Nassfutter:

70 bis 80 Prozent der benötigten Flüssigkeit deckt das Nassfutter ab. Wie in der Natur bezieht eure Katze also schon mal genug Flüssigkeit aus der Nahrungsaufnahme.

Doch Nassfutter ist nicht gleich Nassfutter.

Maßgeblich ist der Fleischanteil. Je mehr Fleisch in der Dose, desto weniger schlecht verdauliche Kohlenhydrate wie Reis oder Getreide, um das Futter zu strecken.

Achte also bei der Auswahl des Nassfutters immer auf einen möglichst hohen Fleischanteil.

Viele schwerwiegende Erkrankungen sind durch einen Nährstoffmangel begünstigt. Das richtige Nassfutter zählt somit zu den wichtigsten Kriterien für die Gesundheit des Stubentigers.

Natürlich ist es auch eine Kostenfrage, hochwertiges Katzenfutter ist logischerweise teurer als das minderwertige.

Doch Operationen und Medikamente, die bei einer durch Nährstoffmangel erkrankten Katze nötig werden, wiegen die Geldersparnis beim Futter meist wieder auf.

Tipp: Schaut beim Kauf neben dem hohen Fleischanteil auch auf die Größe der Verpackung. Große Dosen sind günstiger als kleine Schalen.

Das bestmögliche Katzenfutter aus der Dose wird durch die Gesetzeslage jedoch sehr schwierig in Deutschland zu finden sein. In der Massentierhaltung von Deutschland fallen viele Schlachtabfälle ab, welche dann zu Katzenfutter verarbeitet werden dürfen. Deiner Katze reichen aber keine Schlachtabfälle, sie benötigt hochwertiges nährstoffreiches Muskelfleisch.

Bei der Futterherstellung für Katzen folgt dabei Schweden einem besseren Beispiel. Für das Katzenfutter werden zum Einen keine Schlachtabfälle genutzt, zum Anderen wird dem Schlachtvieh kein Antibiotikum auf Verdacht verabreicht, so wie es in Deutschland üblich ist.

Außerdem wird das Tier nicht in Form der typisch deutschen Massentierhaltung gehalten, sondern an der frischen Luft mit viel Sonne, frischem Gras und Wasser. Ihr unterstützt also beim Kauf auch eine artgerechte Tierhaltung des Schlachtviehs. Definitiv eine win-win Situation.

Erschwingliches [schwedisches Katzenfutter*](#) findest du hier.

Deine Katze tut sich schwer mit der Futterumstellung?

Tipp: Um eure Katze an neues Futter zu gewöhnen stellt ihr nicht einfach vom einen auf den anderen Tag das neue Futter hin und hofft auf das Beste. Mischt zunächst das neue Futter in kleinen Mengen unter das gewohnte Alte.

Geht es dabei langsam an und versucht bei jeder Essenportion immer etwas mehr von dem neuen Futter dazuzugeben, bis es zum Schluss dann gänzlich ersetzt werden kann.

Die artgerechteste Nahrung? BARF!

Was ist BARF?

Die Abkürzung BARF wurde erstmals von der Kanadierin Debbie Tripp benutzt, um Menschen zu bezeichnen, die ihre Hunde mit rohen, frischen Zutaten ernähren.

In diesem Zusammenhang bedeutet BARF Born Again Raw Feeders, also zu Deutsch: wiedergeborene Rohfütterer.

Zunächst für Hunde genutzt, entdecken zunehmend immer mehr Katzenliebhaber diese Art der Fütterung für sich und ihre Samtpfote.

Da rohes Fleisch verfüttert wird, können Krankheitserreger, wie Salmonellen eine Gefahr darstellen, die schweren Durchfall verursachen. Ein gewisses know-how und besondere Hygienemaßnahmen sind beim BARFen also Grundvoraussetzung.

Wer Hals über Kopf damit startet und sich nicht [ausgiebig](#) über das Thema informiert, könnte Fehler machen die dem Tier schaden. Wer die Nahrung für seine Katze dann jedoch selbst zubereiten kann, weiß auch immer genau was seine Katze frisst und wo es herkommt. Außerdem ist diese Fütterungsart für die Katze unbestreitbar die, welche der natürlichen Nahrungsaufnahme der Katze am Nächsten kommt und somit auch am Artgerechtesten ist.

Wenn du mehr über die Ernährungsmethode BARF bei Katzen lernen willst, empfehle ich dir das [Anleitungsbuch*](#) von Petra von Quillfeldt.

Nummer #3: Gefahren in der Wohnung eliminieren



Die im Vergleich zum Freigänger-Revier sehr kleine Wohnung, birgt viele Gefahren für die Stubentiger. Deswegen ist es wichtig, die Wohnung immer katzensicher zu gestalten. Wer katzengefährliche Gegenstände und Stellen erkennt, kann sie beseitigen oder präparieren, um Unfälle zu vermeiden.

Gekippte Fenster:

"Meine Katze versucht sich nicht durch ein gekipptes Fenster zu quetschen"

Das haben wahrscheinlich auch die Katzenbesitzer gedacht, deren Miezen dann genau daran verunglückt sind oder sich stark verletzt haben.

Die Unfälle kommen so häufig vor, dass es dafür sogar einen medizinischen Fachausdruck gibt: das Kipfenster-Syndrom. Nur ein neugieriger Versuch reicht, sodass der V-förmige Spalt dafür sorgt, dass die Katze durch ihr Gestrampel immer weiter eingequetscht wird und sich kaum mehr bewegen kann. Das hat zur Folge, dass Organe wie der Darm oder die Nieren stark gequetscht und geschädigt werden. Glücklicherweise gibt es Schutzvorrichtungen, die du anbringen kannst, um dieses Risiko zu umgehen.

Kipp-Regler:

Der [Kipp-Regler](#)* ist wohl die unauffälligste und preiswerteste Methode um den Spalt eines gekippten Fensters zu reduzieren, sodass der Stubentiger nicht mehr ansatzweise hindurch kommt. Ein weiterer Vorteil ist, gerade für Miet(z)wohnungen, dass bei der Montage nicht gebohrt werden muss und somit eine restlose Entfernung möglich ist.

Fenster-Schutzgitter:

Es gibt auch [Schutzgitter](#)* zum Schrauben oder Kleben, die seitlich am Fenster angebracht werden können. Bei denen kommt es jedoch definitiv auf die richtige Montage an.

Richtig:

Das Schutzgitter sollte so angebracht werden, dass es oben abschließt und kein Spalt zwischen Gitter und Decke entsteht.

Falsch:

Zu tief montiert könnte eure Katze daran hochklettern und oben am Fenster angelangt, dann ziemlich leicht nach draußen schlüpfen. Somit wäre das kontraproduktiv, da die Konstruktion im Endeffekt als Ausstiegshilfe dienen würde.

Die Beste und kostenlose Methode um die Gefahr zu beseitigen ist das Fenster gar nicht mehr zu kippen und nur noch zu stoßlüften. Eine Schutzvorrichtung für eure komplett geöffneten Fenster braucht ihr jedoch in jedem Fall.

Selbsterklärend, denn ist das Fenster geöffnet, kann euer Stubentiger ohne Mühe raus hüpfen, wenn ihn nichts daran hindert. Auch auf dem Balkon sollte für ausreichend Schutz gesorgt sein.

Für beides empfiehlt es sich ein [bissfestes Sicherheitsnetz](#)* anzubringen.

Achtung: Verseht geöffnete Türen mit Türstoppern. Denn wer kennt es nicht. Das Wohnzimmerfenster wird geöffnet und im nächsten Moment fliegt die Schlafzimmertür mit einem lauten Knall zu. Wenn in diesem Augenblick eure Katze gemütlich und nichtsahnend durch die Türschwelle läuft, ist eine Verletzung vorprogrammiert.

Lebensmittel und Pflanzen:

Einige Katzen, darunter auch meine eigenen, sind so neugierig, dass sie am liebsten alles anknabbern. Du solltest generell aufpassen, dass sie nichts falsches in den Hals bekommen. Hier ist eine Auflistung von Dingen die ungesund oder sogar giftig für deine Katzen sind.

Fernhalten von deiner Katze solltest du:

Lebensmittel:

- Schokolade, Kakao, Süßigkeiten & Backwaren
- Schweinefleisch & roher Süßwasserfisch
- Wurst & geräuchertes Fleisch
- Milchprodukte: Schafs-/Kuhmilch, Quark & Butter
- Lauchgewächs: Knoblauch, Zwiebeln und Schnittlauch
- Steinobst: Pflaumen, Aprikosen und Pfirsiche
- Trauben und Rosinen
- Deine Essensreste
- Hundefutter
- Avocado
- Brot & Toast
- Rohe Kartoffeln Auberginen und Tomaten
- herkömmlicher Thunfisch aus der Dose

Pflanzen:

- Alocasia
- Aloe Vera
- Alpenveilchen
- Amaryllis
- Azalee oder Rhododendron
- Baumfreund (Philodendron)
- Buntwurz (Kaladium)
- Cala
- Chili
- Chrysanthemen
- Efeu
- Efeutute
- Einblatt (Spathiphyllum)
- Kalanchoe
- Lilien
- Mistel
- Monstera deliciosa
- Narzissen
- Palmfarn (Cycas revoluta)
- Strahlenaralie (Schefflera)
- Taubenbeere (Duranta erecta)
- Tulpe
- Weihnachtsstern
- Wunderbaum (Rizinus)

Besitzt du eine dieser Pflanzen stelle sie am besten an einen Ort, den die Katze nicht erreichen kann.

Biete stattdessen [Katzengras](#)* an, es hilft nicht nur von anderen Pflanzen abzulenken, sondern enthält für die Katze wichtige Folsäure. Zusätzlich sorgen die Halme dafür, dass Haarballen leichter hervor gewürgt werden, die sonst zu Verstopfungen führen könnten.

Kerzen/Teelichter:

Einmal der offenen Flamme zu nahe gekommen, kann die romantische Atmosphäre schnell ein abruptes Ende nehmen, wenn ihr plötzlich eure in Brand geratene Katze einfangen müsst. Auch wenn sie sich "nur" die Schnurrhaare verbrennt, würde das einen wichtigen Teil ihrer Sinneswahrnehmung einschränken. **Verzichte also komplett auf Feuerquellen als Lichtquelle oder stelle sie für die Katzen unzugänglich auf.**

Tüten (mit Henkel):

Eine sehr unscheinbare Gefahr für Katzen stellen Plastik- oder Papiertüten mit Henkel dar. Durch ihre Neugierde stecken sie gerne mal den Kopf in eine auf dem Boden liegende Tüte oder den daran befindlichen Henkel. Sie sind gut darin, ihren Kopf durch kleine Öffnungen, wie den Henkel zu drücken, aber schlecht darin sich daraus wieder zu befreien. Gerät sie dann in Panik, könnte es sogar dazu kommen, dass sich sie selbst stranguliert oder anderweitig verletzt. Plastiktüten stellen generell auch ohne Henkel eine Erstickungsgefahr dar. **Lasse deine leeren oder vollen Einkaufstüten also bestmöglich nicht unbeaufsichtigt auf dem Boden liegen.**

Stromkabel und Herdplatte:

Versuche offen liegende Stromkabel hinter einer Abdeckung oder Kabelkanälen zu verdecken. So kann es deinem Stubentiger gar nicht erst in den Sinn kommen darauf herum zu kauen.

Du bist fertig mit dem Kochen, sitzt am Esstisch und schon springt deine Katze auf die noch heiße Herdplatte.

Das ist kein ausgedachtes Szenario sondern tatsächlich mir selbst leider so schon passiert. Bewahre deine Katze vor diesen Schmerzen und halte sie beim und nach dem Kochen von der Küche fern. Wenn das nicht möglich ist, besorge dir eine Abdeckung für deine Herdplatte, am besten aus Holz.

Weitere Gefahren:

Kleine und spitze Gegenstände, die von deiner Mieze als Spielzeug angesehen werden, könnten verschluckt werden und eine Erstickungsgefahr darstellen oder zu einem Darmverschluss führen. Das können beispielsweise, Haargummis, Kabelbinder, Knöpfe, Murmeln oder Büroklammern sein. Leckerlis mit Plastikverpackung solltest du auch gut verstecken, sonst könnte es passieren, dass dein Stubentiger beim Versuch an die schmackhaften Snacks zu kommen, die Verpackung aufbeißt und so unverdauliche Plastikteile verschluckt.

Zu guter Letzt: Waschmaschine und Trockner vor dem Anschalten immer auf darin versteckte Katzen prüfen! Katzen lieben Höhlen, damit sind die mit oder ohne Wäsche befüllten Elektrogeräte keine Ausnahme.



Nummer #4: Deine Katze braucht Beschäftigung!

Um eine möglichst artgerechte Katzenhaltung in der Wohnung zu gewährleisten, muss auch für ausreichend Beschäftigung gesorgt sein. Neben den vielen Streicheleinheiten ist es enorm wichtig, die kleinen Tiger körperlich anzuregen, da sie beim Spielen Stress abbauen und dabei Muskeln und Knochen gestärkt werden. Auch für die geistige Gesundheit des Tieres ist eine ausreichende Beschäftigung erforderlich, da ihr Intellekt dabei trainiert wird.

Alle diese Aspekte wirken sich direkt auf das Wohlbefinden eurer Katzen aus, weswegen dieses Thema ebenfalls, unabhängig vom Alter der Katze, nicht vernachlässigt werden sollte.

Artgenossen:

Dieser Punkt zählt zu den wichtigsten Grundbedürfnissen der Katze.

Denn Einzelkatzen in der Wohnung zu halten kann **niemals** artgerecht sein.

Sie sind von Natur aus keine Einzelgänger sondern ganz im Gegenteil sehr soziale Tiere, wobei das gemeinsame Raufen, Kuschneln und gegenseitige Putzen essentiell für sie sind.

Wenn du eine Einzelkatze in der Wohnung hältst, solltest du dir dringend über eine zweite Katze Gedanken machen. Der Mensch kann kein Ersatz für einen fehlenden Artgenossen bieten und man sollte sich im Klaren sein, dass mindestens zwei Katzen zuhause zu halten die einzig richtige Entscheidung für das Wohlergehen seines Tieres ist.

Kletter- und Rückzugsmöglichkeiten entsprechen dem Urinstinkt der Katze und dürfen deshalb in einer artgerechten Wohnung nicht fehlen.

Die perfekte Kombination aus beidem bietet ein [guter Kratzbaum](#)*.

Stelle ihn im Wohnzimmer auf, am besten in einer Ecke von der deine Miese das tägliche Geschehen gut beobachten kann. Noch mehr [Klettermöglichkeiten](#)* einzurichten oder [Katzenhöhlen](#)* in der Wohnung zu verteilen, wird deiner Mietze die Möglichkeit geben ihrem Urinstinkt nachzugehen.

Deine Katze muss sich austoben können!

Gelangweilte Katzen können durch die resultierende Frustration Verhaltensauffälligkeiten entwickeln, wie zum Beispiel Unsauberkeit, Zerstörungswahn oder übermäßiges und nächtliches Miauen.

Beschäftige deine Samtpfote also so oft wie möglich.

Du wirst im Normalfall selbst merken, wenn deine Katze keine Lust mehr hat und lieber faulenzeln möchte. Das Lieblingsspielzeug deiner Miese musst du durch Ausprobieren selbst herausfinden.

Jede Katze hat da ihre ganz eigenen Vorlieben.

Als Richtwert zur täglichen Beschäftigung ist mindestens eine Stunde angebracht.

Wichtig zu wissen ist, dass Katzen nicht nur Beschäftigung zum auspowern brauchen.

Spiele, bei denen sie ihr Köpfchen einsetzen müssen, sind genauso wichtig, um ihre geistige Gesundheit zu fördern. Bei solchen Spielen müssen die Katzen ihre Belohnung (meistens Leckerlis) "erarbeiten".

Meine Katzen lieben das "[Fun Board](#)*". Es wird von so ziemlich jeder Katze verstanden und erfüllt somit mit sehr großer Wahrscheinlichkeit seinen Zweck. Oft hat man bei Spielgeräten die "komplizierter" sind das Problem, dass durch die zu hohe Schwierigkeit schnell das Interesse daran verloren geht.

Beim Spielen fährt der Stubentiger die Krallen aus. Doch was wenn deine Katze an unbetretenen Stellen kratzt?

Tipp: Bei der Couch empfiehlt sich doppelseitiges Klebeband an die Stellen anzubringen, an denen deine Katze am liebsten kratzt. Das klebrige Gefühl des Klebebands finden Katzen beim Versuch daran zu kratzen ganz und gar nicht spaßig und nach erfolgreicher Abgewöhnung kannst du die Klebestreifen ganz einfach wieder entfernen. Natürlich kannst du zur Abgewöhnung Klebeband an allen Stellen benutzen, an dem es haftet.

Viele Kratzstellen in der Wohnung zu gewährleisten, bedeutet nicht, an jeder Ecke einen Kratzbaum aufzustellen. Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten, die sich zu diesem Zweck hervorragend eignen. [Kratzmöbel](#)* sind dekorativ und können überall in der Wohnung aufgestellt werden. [Kratzmatten](#)* hingegen kannst du zum Beispiel an der Wand anbringen, was wiederum deine Tapete vor den Klauen schützt.

[Sisamseil](#)* ist zum einen perfekt geeignet um den gut benutzten Kratzbaum general zu überholen, zum anderen könnt ihr es einsetzen, um es um Tischbeine zu wickeln. So bewahrt ihr euer Möbelstück vor weiterer Beschädigung, und erstellt damit gleichzeitig eine weitere günstige Kratzstelle.



Nummer 5: Katzenhygiene

Katzen sind von Natur aus sehr reinliche Tiere, dennoch benötigen sie ab und zu unsere Unterstützung in ihrer Pflege.

Fellpflege:

Wohnungskatzen brauchen bei der Fellpflege eher Hilfe als Freigänger, da diese viele ihrer überschüssigen Haare in der Natur abstreifen können. Ein regelmäßiges Bürsten deiner Katze vermindert zum einen die Haarballenbildung im Magen, zum anderen verliert sie insgesamt weniger Haare in eurer Wohnung. Langhaarkatzen sollten täglich gebürstet werden, bei Kurzhaarkatzen reicht es alle 2-3 Tage. Gerade in Zeiten des Fellwechsels im Frühling und Herbst, wenn du merkst, dass deine Katze mehr Haare als sonst verliert, ist eine Unterstützung angebracht. Außerdem baust du durch das Bürsten eine noch engere Bindung zu deiner Katze auf. Zum Bürsten können [Bürsthandschuhe](#)* oder [spezielle Fellbürsten](#)* verwendet werden.

Muss mein Stubentiger gebadet werden?

Nein, ganz und gar nicht. Die eigene Fellpflege der Katze reicht vollkommen aus. Baden bringt im Regelfall keinen Vorteil für deine Mieze sondern nur puren Stress. Gerade Wohnungskatzen, ohne Möglichkeit draußen richtig schmutzig zu werden, benötigen keinen Waschgang von dir.

Zahnhygiene:

Die Routineuntersuchungen beim Tierarzt beinhalten auch eine Kontrolle der Zähne. Dieser bietet dann bei Bedarf eine Zahnsteinentfernung oder eine professionelle Zahnreinigung an. Der Unterschied liegt darin, dass bei einer Zahnsteinentfernung nur an der Oberfläche haftender grober Zahnstein entfernt wird. Die Zahnreinigung ist eine Vorsorgebehandlung, um Zahnfleischentzündungen, Parodontitis, Knochenschwund oder sonstige schweren Zahnerkrankungen vorzubeugen.

Du kannst zuhause auch selbst bei der Zahnhygiene deiner Katze aktiv werden, indem du deiner Katze regelmäßig die Zähne putzt. Dafür solltest du am besten eine [Fingerzahnbürste](#)* benutzen. Du darfst **auf keinen Fall die eigene Zahnpasta** für deine Katze benutzen, die ist für sie nämlich giftig. Entweder du versuchst es erst mal ohne Zahncreme oder besorgst dir noch zusätzlich eine [spezielle Zahncreme](#)* für Katzen.

An dieser Stelle auch nochmal zu erwähnen, ist das Futter. Schlechtes Nassfutter fördert Zahnsteinbildung, aufgrund von Zucker oder anderen Kohlenhydraten. Deswegen **schleunigst auf hochwertiges Futter umstellen!**

Vergiss nicht die ebenfalls bereits erwähnten Katzenminze Sticks, die eine reinigende Wirkung auf die Zähne deiner Katze ausüben.

Krallenpflege:

Wenn dein Stubentiger seine Krallen nicht genug abwetzt und schon beim Laufen über die Couch ständig hängen bleibt, ist es an der Zeit die Krallen zu schneiden/kürzen.

Wichtig: Krallenschneiden muss gekonnt sein. Lass es dir erst mal von jemandem zeigen, der es kann. Wenn du es dir nicht zutraust oder deine Katze dabei nicht ruhig bleibt, besteht Verletzungsgefahr! Lass es dann lieber bleiben und vom Tierarzt durchführen.

Wenn du es dir zutraust:

Benutze **keine herkömmliche Nagelschere oder Nagelknipser** sondern eine [spezielle Nagelschere](#)* für Katzen.

Durch sanften Druck der Finger auf Oberseite und Ballen der Pfote fährt die Katze die Krallen aus. Es darf nur der hornige vorderste Teil (durchsichtig) der Kralle entfernt werden! Achte dabei darauf, Abstand zum Blutgefäß (rötlich) zu halten und dieses nicht zu verletzen. Habe immer genügend Licht oder sogar eine Taschenlampe auf die Kralle die du schneiden willst gerichtet, um genau einschätzen zu können, ob du alles richtig machst.

Ohren:

Die meisten Ohren von Wohnungskatzen sind sauber genug und benötigen keine Nachhilfe.

Meist ist bei kranken oder älteren Tieren notwendig, die Ohren zuhause zu reinigen.

Die Ohren sind sehr sensibel und du solltest ohne ausdrückliche Anweisung des Tierarztes auch nichts unternehmen.

Katzenklos & Futterschalen:

Selbstverständlich:

[Katzenklos](#)* und Wasserschalen müssen mindestens einmal pro Tag gesäubert werden, Futterschalen vor jeder Fütterung. Dreck und Bakterien ziehen Krankheiten an, achtet also bei diesen Behältern besonders auf die Hygiene.

Eine Katze, eine Toilette, oder?

Nein, idealerweise sollte eine Toilette mehr als Katzen im Haushalt stehen. Das heißt, besitzt du zum Beispiel zwei Katzen, sind drei Katzenklos angebracht, denn Katzen verrichten meist ihr kleines und großes Geschäft an unterschiedlichen Orten und teilen ungern ihre Toilette mit Artgenossen. Sie sollten an unterschiedlichen Orten stehen, vorzugsweise an ruhigen, damit dein Kätzchen ihr Geschäft ungestört verrichten kann. Störende Lärmfaktoren in der Wohnung sind zum Beispiel Trockner und Waschmaschine. Empfehlenswert ist grobkörniges Klumpstreu, für eine leichte Entfernung aus dem Katzenklo, sowie eine möglichst geringe Verteilung der einzelnen Körner in der Wohnung.

Von Dosenöffner zu Dosenöffner
Nach bestem Wissen und Gewissen



Dein Maximilian, Pinaj, Puggy und Pino

Hinweis: Provisions-Links / Affiliate-Links

Die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Links sind Provisions-Links, auch Affiliate-Links genannt. Wenn du auf einen solchen Link klicken und auf der Zielseite etwas kaufen, bekomme ich vom betreffenden Online-Shop (Amazon) eine Vermittlerprovision. Es entstehen für dich keine Nachteile beim Kauf oder Preis.